Sitzungsvorlage

Datum: 20.05.2014
Drucksache Nr.: **14/0159**

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung
Rat	25.06.2014	öffentlich / Entscheidung

Betreff

Einbringung der Entwürfe der Gesamtabstchlüsse der Stadt Sankt Augustin für die Jahre 2010, 2011 und 2012

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Sankt Augustin nimmt die vom Kämmerer aufgestellten und vom Bürgermeister bestätigten Entwürfe der kommunalen Gesamtabstchlüsse (Konzernabschlüsse) zum 31.12.2010, 31.12.2011 und 31.12.2012 gem. § 116 Abs. 5 in Verbindung mit § 95 Abs. 3 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) zur Kenntnis und verweist diese gem. § 59 Abs. 3 GO NRW i. V. m. § 101 GO NRW zur Prüfung an den Rechnungsprüfungsausschuss. Das Ergebnis der Prüfung ist in einem Bestätigungsvermerk zusammen zu fassen und dem Rat zur Beschlussfassung vorzulegen.

Sachverhalt / Begründung:

1. Rechtsgrundlage

Die Stadt Sankt Augustin hat gem. § 116 Abs.1 GO NRW zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres, erstmals zum 31.12.2010 (§ 2 Abs. 1 NKF-Einführungsgesetz NRW), einen Gesamtabstchluss aufzustellen. Mit der Zuleitung an den Rat beginnt zugleich das Feststellungsverfahren. Nach § 59 Abs. 3 in Verbindung mit § 103 Abs. 1 Ziff. 3 GO NRW prüft der Rechnungsprüfungsausschuss neben dem Jahresabschluss auch den Gesamtabstchluss und bedient sich hierbei der örtlichen Rechnungsprüfung. Der Rechnungsprüfungsausschuss wird das Ergebnis seiner Prüfung in einem Bestätigungsvermerk zusammenfassen bzw. die Versagung des Bestätigungsvermerkes

ganz oder teilweise aussprechen. Im letzteren Falle ist dem Bürgermeister die Gelegenheit zur Stellungnahme einzuräumen. Der Rat beschließt im Anschluss hieran gem. § 116 Abs. 1 in Verbindung mit § 96 Abs. 1 GO NRW über den Gesamtabschluss. Hierbei wird auch über die Entlastung des Bürgermeisters entschieden.

2. Konsolidierungskreis

Gem. § 50 Abs. 1 der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) sind verselbständigte Organisationsformen entsprechend der §§ 300 bis 309 des Handelsgesetzbuches (HGB) zu konsolidieren. Die zu konsolidierenden Unternehmen werden im Wege der Vollkonsolidierung bzw. der At-Equity-Methode in den Gesamtabschluss einbezogen. Der Vollkonsolidierungskreis der Stadt Sankt Augustin setzt sich zusammen aus der Stadt Sankt Augustin (Mutter) sowie den Töchtern Wasserversorgungs-Gesellschaft mbH Sankt Augustin (WVG) und der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Sankt Augustin mbH (WFG). Aus Gründen der Wesentlichkeit wurde die Energieversorgungsgesellschaft mbH Sankt Augustin (EVG), an der die Stadt indirekt über die WVG beteiligt ist, derzeit nicht in den Gesamtabschluss einbezogen. Die Einzelheiten über den Konsolidierungskreis sowie hinsichtlich der Konsolidierungsmethoden hat die Verwaltung in einer Gesamtabschlussrichtlinie zusammengefasst. Diese Richtlinie nebst Anlagen wird den Fraktionen sowie dem fraktionslosen Mitglied des Rates zur Verfügung gestellt. Auf Wunsch können diese Unterlagen auch zusätzlich in digitaler Form bereitgestellt werden.

3. Kommunaler Gesamtabschluss

3.1 Ziel und Zweck des Gesamtabschlusses

Die Stadt Sankt Augustin hat im Rahmen ihres Selbstverwaltungsrechtes Aufgaben der Daseinsvorsorge privatrechtlich organisiert. Bezogen auf den Konsolidierungskreis handelt es sich dabei um die Versorgung der Bevölkerung mit Trinkwasser und die Förderung der Wirtschaft und Beschäftigung. Der Gesamtabschluss hat die Aufgabe, diese verselbständigten Aufgabenbereiche hinsichtlich der Rechnungslegung nach dem „Einheitsgrundsatz“ wieder in den Konzern „Stadt“ zurück zu holen und somit eine Gesamtübersicht über das wirtschaftliche Handeln der Stadt unter Einbeziehung der zu konsolidierenden Gesellschaften zu ermöglichen. Hierzu ist es erforderlich, gegenseitige (konzerninterne) Beziehungen zu ermitteln und zu eliminieren. Dies geschieht durch entsprechende Konsolidierungsbuchungen.

3.2 Inhalt des kommunalen Gesamtabschlusses

Nach § 116 Abs. 1 GO NRW in Verbindung mit §§ 49 GemHVO besteht der kommunale Gesamtabschluss aus

- der Gesamtergebnisrechnung,
- der Gesamtbilanz,
- dem Gesamtlagebericht,
- und dem Gesamtanhang.

Dem Gesamtanhang ist

- eine Kapitalflussrechnung
- und ein Gesamtverbindlichkeitsspiegel

beigefügt.

Ebenso ist der Beteiligungsbericht Anlage des Gesamtabschlusses.

Die Verwaltung hat sich dazu entschlossen, freiwillig einen Gesamtanlagenspiegel aufzustellen und in den Gesamtabschluss mit aufzunehmen.

Da in der Konzernbilanz zum 31.12.2010 keine Vorjahreswerte zum 31.12.2009 ausgewiesen werden können, hat sich die Verwaltung dazu entschlossen, die Anfangswerte zum 01.01.2010 auszuweisen, da sie den Werten des 31.12.2009 entsprechen. Durch die Ausweisung der Bilanzwerte zum Stichtag 01.01.2010 wird somit bereits im ersten Berichtsjahr ein Verlauf erkennbar. Diese Problematik stellt sich in den Folgejahren nicht mehr, weil sodann Vorjahreswerte vorhanden sind.

3.3 Überblick über die Gesamtergebnisrechnungen

In der Gesamtergebnisrechnung werden die Erträge und Aufwendungen des „Kon-

zerns“ Stadt abgebildet. Hierzu wurde zuvor eine Ertrags- und Aufwandseliminierung der gegenseitigen Geschäftsbeziehungen durchgeführt, soweit nicht aus Gründen der Unwesentlichkeit hierauf verzichtet werden konnte. Die Gesamtjahresabschlüsse weisen zum jeweiligen Bilanzstichtag folgende negative Jahresergebnisse aus:

- zum 31.12.2010 7.341.135,06 EUR,
- zum 31.12.2011 15.616.112,09 EUR,
- zum 31.12.2012 12.734.434,76 EUR.

3.4 Überblick über das Eigenkapital

Das Eigenkapital beziffert sich zum Stichtag

- 31.12.2010 auf 129.770.497,70 EUR,
(davon Ausgleichsrücklage 13.277.614,79 EUR)
Ausschüttung an andere Gesellschafter: 20.961,88 EUR
- 31.12.2011 auf 112.582.560,94 EUR*
(davon Ausgleichsrücklage 4.962.934,52 EUR)
Ausschüttung an andere Gesellschafter: 20.916,31 EUR
- zum 31.12.2012 auf 99.804.207,28 EUR
(davon Ausgleichsrücklage 0 EUR)
Ausschüttung an andere Gesellschafter: 21.138,32 EUR

*Beim Eigenkapital zum Stichtag 31.12.2011 ist zu berücksichtigen, dass durch eine Bilanzkorrektur der Eröffnungsbilanz das Eigenkapital um 1.590.565,36 EUR reduziert wurde.

Die Verwaltung hat sich dazu entschlossen, die ausstehenden Gesamtabschlüsse für die Jahre 2010 bis 2012 aus Zeitgründen parallel dem Rat zur Feststellung vorzulegen, zumal die Aufstellung des Gesamtabschlusses 2010 seitens des örtlichen Rechnungsprüfungsamtes bereits begleitend geprüft wird.

Da es sich um einen Verweisungsbeschluss handelt und in der Sitzung des Rates am 25.06.2014 hierzu noch keine Beratung stattfindet, werden die Entwürfe der Gesamtab-schlüsse zu den Stichtagen 31.12.2010, 31.12.2011 und 31.12.2012 in dieser Sitzung ver-teilt.

<Name des Unterzeichnenden>

Die Maßnahme

- hat keine finanziellen Auswirkungen / ist haushaltsneutral
 hat finanzielle Auswirkungen

Der Gesamtaufwand / Die Gesamtauszahlungen (bei Investitionen) beziffert/beziffern sich auf   €

Mittel stehen hierfür im Teilergebnisplan / Teilfinanzplan   zur Verfügung.

- Die Haushaltsermächtigung reicht nicht aus. Die Bewilligung von
 über- oder außerplanmäßigem Aufwand ist erforderlich.
 über- oder außerplanmäßigen Auszahlungen ist erforderlich (bei Investitionen).

Zur Finanzierung wurden bereits   € veranschlagt; insgesamt sind   € bereit zu stellen. Davon entfallen   € auf das laufende Haushaltsjahr.